

Gedr. Henninger in Heilbronn.
(Ende October 1883.)

[51773.]

Von den

Deutschen Litteraturdenkmale

des

des 18. und 19. Jahrhunderts,
in Neudruck herausgegeben
von Bernhard Seuffert,

werden in diesem Jahre noch zwei weitere
Bände zur Ausgabe gelangen:

16. De la littérature allemande von
Friedrich dem Grossen. Heraus-
gegeben von Ludwig Geiger. Geh.
60 \mathcal{M} ord., 45 \mathcal{M} netto; in Leinen-
band 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} ord., 83 \mathcal{S} netto
u. 11/10.

Aus der Einleitung: „Die Schrift Fried-
rich's des Grossen ist sowohl wegen ihres
Verfassers, als wegen ihres Inhalts und we-
gen ihrer Wirkungen gerade für die deut-
sche Literatur bedeutsam. Wegen ihres
Verfassers, denn der preussische König hat,
so französisch auch sein Wesen und seine
Bildung war, durch seine Thaten einen un-
geheuren Einfluss auf die Entwicklung des
deutschen Nationalgeistes geübt, durch seine
Kriege und durch seine heldenhafte Persönlich-
keit der Literatur einen erwünschten Stoff ge-
geben. Wegen ihres Inhalts, denn so einseitig
und ungerecht die Betrachtungsweise des Kö-
nigs auch war, so bot sie ein heilsames Gegen-
gewicht gegen die Verherrlichung, in der
sich die damaligen deutschen Dichter gefie-
len. Wegen ihrer Wirkungen, denn das Wort
eines Königs erscholl mächtig genug, um
zu allerlei Einwendungen und Widerlegungs-
versuchen Veranlassung zu geben, aber
auch, um die deutschen Schriftsteller auf-
zufordern, die tadelnden Bemerkungen zu
prüfen und den Versuch des Bessermachens
zu wagen.“ — — —

So durfte diese berühmte Schrift des
grossen Königs in den Deutschen Litteratur-
denkmale nicht fehlen, und es darf dieser
Neudruck auch heute noch, nicht nur in
Preussen, sondern in ganz Deutschland und
wo irgend Interesse für die deutsche Littera-
tur besteht, mit der ihm beigegebenen ausführ-
lichen Einleitung auf Beachtung rechnen.

17. Vorlesungen über schöne Littera-
tur und Kunst von A. W. Schlegel. Herausgegeben von Jakob Mi-
nor. 1. Teil. Die Kunstlehre. Geh.
ca. 3 \mathcal{M} ord., 2 \mathcal{M} 25 \mathcal{S} netto. In
Leinenband ca. 3 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} ord.,
2 \mathcal{M} 63 \mathcal{S} netto und 11/10.

Auf die Berliner Vorlesungen A. W.
Schlegel's, welche in diesem und weiteren
zwei Bänden in den Deutschen Litteratur-
denkmale veröffentlicht werden und welche
in vollem Masse als populäre Aesthetik
bezeichnet und empfohlen zu werden ver-
dienen, hat schon R. Haym in seinem
Werke: Die romantische Schule. Beiträge
zur Geschichte des deutschen Geistes (Berlin
1870) mit den Worten hingewiesen:

„Das Meiste von dem, was noch heute

den Körper der Aesthetik ausmacht — das
Stoffliche sowohl wie die leitenden Ideen —
findet sich bereits in dieser Schlegel'schen
Kunstlehre und in der richtigen Oekonomie,
in dem Reiz der Darstellung, in echter und
edler Popularität, dürfte dieselbe alle ihre
Nachfolgerinnen übertreffen.“

Eine wichtige Beigabe bildet die Einlei-
tung des Herausgebers J. Minor zu diesem
für die Entwicklungsgeschichte unserer Littera-
tur bedeutsamen und interessanten Werke;
derselbe bemerkt über den Inhalt dieses I.
Theils:

„Der vorliegende erste Band wird dem
Aesthetiker und Kunsthistoriker trotz mancher
Irrthümer willkommen sein: wir müssten sehr
viel reicher an fasslichen Lehrbüchern über
die Theorie der Kunst geworden sein, wenn
Schlegel's Kunstlehre nicht heute noch als
eines der ersten gelten und auf andächtige
Leser rechnen dürfte.“

Nach uns von verschiedenen Seiten
zugegangenen Aeusserungen scheinen An-
sichtssendungen aus den Litteraturdenkmale
vielfach ausschliesslich auf Germanisten be-
schränkt zu werden.

Das ist aber total irrig!

Wir bitten, dabei doch stets den Gegen-
stand der Bändchen ins Auge zu fassen, da
nur dann ein befriedigendes Resultat zu er-
zielen ist.

So ist Bd. 16. nicht allein für streng
wissenschaftliche, sondern auch für allgemein
litterarisch gebildete Kreise und für die zeit-
genössische Schriftstellerwelt von Bedeutung,
wie bei Bd. 17. namentlich Aesthetiker, Kunst-
historiker, Romanisten, Anglisten, Grammatiker,
Metriker und natürlich auch Germanisten
zu berücksichtigen sind.

Wir bitten, zu verlangen, da wir unver-
langt nicht senden.

F. W. Schriener in Pola.

[51774.]

P. P.

Anfang December l. J. erscheint in meinem
Verlage:

Die Alabama.

Seenovelle

von

einem österreichischen Marineoffizier.

Preis 1 fl. 50 fr. = 3 \mathcal{M}

In Rechnung 25 % und 13/12, baar 33 1/3 %
und 13/12.

Diese neue Novelle behandelt eine höchst
interessante Begebenheit, welche der Autor —
ein erfahrener Seemann — in lebhaften Farben
schildert. Wohl noch nie dürfte das so wechsel-
volle Seemannsleben wahrheitsgetreuer be-
schrieben worden sein und kein Verfasser die
Charaktere der rohen Seelente in so eingehender
Weise gewürdigt haben.

Diese Novelle ist spannend geschrieben, voll
wechselnder Bilder und wird sicher berechtigtes
Aufsehen erregen.

Die Ausstattung derselben wird eine sehr
hübsche sein.

Die Nachfrage dürfte voraussichtlich eine
grosse werden, da der Verfasser in den weitesten
Kreisen eine bekannte Persönlichkeit ist; auch
haben die namhaftesten Zeitungen ihre Be-
sprechungen bereits zugesagt.

Ich bitte daher, rechtzeitig zu bestellen. —
Abnehmer finden Sie in allen Kreisen der Ge-

bildeten — und besonders Handlungen in See-
städten können bei einiger Verwendung große
Resultate erzielen.

Ihre Bestellungen erbittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Pola, 1. November 1883.

F. W. Schriener.

Der Dilettanten-Spiegel

[51775.]

von

Fritz Mauthner.

Ca. 8 Bogen kl. 8°.

Preis eleg. brosch. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} ord.

gelangt Anfang nächster Woche zur Aus-
gabe. Jeder Käufer von „Nach berühmten
Mustern“ ist sicherer Abnehmer des „Dilet-
tanten-Spiegel“.

A condition liefere ich ausnahmslos nur
an die Firmen, welche gleichzeitig „fest“
bestellten; die übrigen Bestellungen müssen
vorerst ganz unberücksichtigt bleiben.

Bei einer Partie von 7/6 und 33 1/3 % ist
absolut nichts riskirt.

Bis heute gingen von nachstehenden
Firmen Partie-Bestellungen ein:

- Amelang'sche Sort.-Buchh. in Berlin.
- Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.
- B. Behr's Buchh. in Berlin.
- H. Dannenberg in Stettin.
- H. Dieter'sche Buchh. in Mannheim.
- Gustav Fock in Leipzig.
- Wilhelm Frick, k. k. Hofbuchh. in Wien.
- Gerold & Co. in Wien.
- Gilbers'sche Sort.-Buchh. in Dresden.
- Hermann Gilhofer in Wien.
- Karl Grädener in Hamburg.
- Lucas Gräfe in Hamburg.
- G. Grote'sche Buchh. in Hamm.
- G. A. v. Halem in Bremen.
- G. & R. Karafiat in Brünn.
- E. J. Karow in Dorpat.
- E. Last in Wien.
- Franz Leo & Co. in Wien.
- Leo Liepmannssohn in Berlin.
- Carl Meissner in Elbing.
- Gustav Neugebauer in Prag.
- Alfred Neumann'sche Buchh. in Frank-
furt a/M.
- Nicolaische Buchh. in Berlin.
- E. Pierson in Dresden.
- Rosberg'sche Buchh. in Leipzig.
- Paul Scheller's Buchh. in Berlin.
- J. G. Schmitz'sche Buchh. in Cöln.
- H. Scholtz in Breslau.
- Hermann Seippel in Hamburg.
- J. M. Spaeth in Berlin.
- C. Winter'sche Sort.-Buchh. in Heidelberg.
- Victor v. Zabern in Mainz.
- R. v. Zahn, Sort. in Dresden.

Ich bitte, gef. zu verlangen.

Dresden, den 1. November 1883.

Heinrich Minden,